

Nachrichten aus der Gesellschaft

Jahresbericht 2015

Die Frühjahrstagung der Gesellschaft fand vom 24.–25. April in Görlitz im Kulturhistorischen Museum Neißstraße 30 statt. Den Eröffnungsvortrag am Freitag zu Gottlob Adolf Ernst von Nostitz und Jänkendorf hielt der Leiter der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein, Dr. Boris Böhm. Am Sonnabend wurde die Tagung mit der Verleihung des Hermann-Knothe-Preises fortgeführt. Nun schon zum sechsten Mal konnte die von den Bürgermeistern der Sechsstädte gestiftete Auszeichnung überreicht werden, die in diesem Jahr Sven Brajer (Dresden) erhielt. Zum zweiten Mal konnte im Anschluss der Jacob-Böhme-Preis verliehen werden, den sich in diesem Jahr zwei Kandidaten teilen durften: Dr. Tünde Beatrix Karnitscher (Budapest) und Dr. Filip Defoort (Gent). Nach der 278. Mitgliederversammlung beschloss eine interessante Führung des Kunsthistorikers Kai Wenzel durch die neu eingerichtete Galerie der Moderne im Kaisertrutz die Frühjahrstagung.

Die gemeinsam mit dem Verein für Sächsische Landesgeschichte e. V. vom 20.–22. November 2015 veranstaltete Herbsttagung auf Schloss Krobnitz bei Reichenbach erinnerte an die Ereignisse des Jahres 1815. Wie kaum ein anderes Geschehen in der Geschichte der Oberlausitz wirkt die schmerzhafteste Teilung des Landes in einen preußischen und einen sächsischen Anteil noch heute in den Köpfen der Menschen nach. Sie dient dem einen zum Beweis einer Oberlausitzer Kontinuität trotz unterschiedlicher staatlicher Zugehörigkeit und dem anderen zur Begründung seiner schlesischen Wurzeln. Die Vorträge beschäftigten sich daher nicht nur mit den historischen Fakten und dem eigentlichen Akt der Grenzziehung, sondern versuchten auch Mentalität und Zeitgeist zu vermitteln. Am Sonntag veranschaulichte eine Exkursion entlang der ehemaligen sächsisch-preußischen Grenze unter der fachlichen Leitung von Manfred Steinmann (Reichenbach) nochmals den Verlauf der Teilungslinie.

Wie in den vergangenen Jahren üblich, konnte das aktuelle Heft unserer Vereinszeitschrift „Neues Lausitzisches Magazin“ den Mitgliedern zur Frühjahrstagung überreicht werden. Im nunmehr 137. Band fanden fünf Aufsätze und zwei Miscellen Aufnahme, die eine große Bandbreite der wissenschaftlichen Forschung zur Oberlausitz widerspiegeln. In der Reihe der Beihefte war ursprünglich die Edition des Bandes zur Herbsttagung 2011 „Die Kultur des oberlausitzischen Adels in vergleichender Perspektive vom 16. bis zum 19. Jahrhundert“ fest eingeplant. Aus unterschiedlichen Gründen verzögerte sich jedoch die Fertigstellung, so dass trotz intensiver redaktioneller Anstrengungen das Erscheinen ins Jahr 2016 verlegt werden musste. Genauso verhält es sich mit dem seit einigen Jahren geplanten „Atlas der Oberlausitz“. Der Arbeitsgruppe gelang es zwar, viele Einzelthemen abschließend zu bearbeiten, das Kartenwerk als Ganzes ist jedoch noch nicht fertiggestellt und harret seiner Edition.

Das Präsidium traf sich im Berichtszeitraum zweimal zu ordentlichen Sitzungen. In der 6. Sitzung am 27. Februar 2015 stand das Publikationsvorhaben „Das physikalische Kabinett zu Görlitz“ zur Diskussion. Weiterhin wurden die Aufgabenverteilungen zur Frühjahrstagung, der aktuelle Stand für die Bewertungen der eingegangenen Aufsätze zum Hermann-Knothe-Preis und zum Jacob-Böhme-Preis und der Überblick des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2014 beraten. Mehrere Mitglieder des Präsidiums äußerten aus unterschiedlichen Gründen ihre Absicht, nicht mehr für eine weitere Legislaturperiode zu kandidieren. In der 7. Sitzung am 5. Oktober 2015 stellte Herr Tino Fröde das Manuskript zum Biografischen Lexikon aller Mitglieder der OLGdW seit Gründung 1779 bis 1945 vor. Das Präsidium beschloss, dieses Projekt zu finanzieren. Zur Entlastung des Sekretärs wurde Frau Dr. des. Constanze Herrmann als Leiterin der Geschäftsstelle berufen. Damit stellt das Präsidium zum einen die regelmäßige Besetzung der Geschäftsstelle sicher und zum anderen werden die zahlreichen Aufgaben des Sekretärs auf breitere Schultern verteilt. Weiterhin beriet sich das Präsidium zu den Vorhaben im kommenden Jahr 2016. Die Protokolle der Sitzungen können im geschlossenen Mitgliederbereich der Homepage nachgelesen werden.

Der Präsident und der Sekretär Matthias Wenzel nahmen auf Einladung der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein am Festakt für Gottlob Adolf Ernst von Nostitz und Jänkendorf aus Anlass seines 250. Geburtstages am 21. April 2015 teil. In seinem Grußwort erinnerte der Präsident an die besonderen Leistungen des Jubilars für die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften in den schwierigen Zeiten der napoleonischen Kriege, als G. A. E. von Nostitz und Jänkendorf die Präsidentschaft innehatte. Das Präsidium wird die im Jahr 2016 erscheinende Biografie finanziell unterstützen.

Dr. Steffen Menzel, Präsident